

Dauthendey, Max: In der Frühe am Altangeländer (1892)

- 1 In der Frühe am Altangeländer,
2 Ehe die Sonne noch aufgegangen
3 Und die gelbglitzernden Wolkenränder
4 An den rauchenden Bergketten hängen,
- 5 Frage ich stumm: Wann kommt das Wort »Friede«,
6 Wie dort der Strahl aus dem Morgengrauen,
7 Dem Aug' zur Freude, dem Ohr zum Liede,
8 Und dem Blut zu neuem Vertrauen?
- 9 Frage: Wann lernt der Geist wieder fliegen
10 Leicht in Gedanken, sorglos im Hoffen,
11 Wie sich Vögel im Götterbaum wiegen,
12 Wie der Garten der Frühsonne offen?
- 13 Steine klappern mit lebhaftem Schalle,
14 Munter springt dort der Rappe zum Grasem,
15 Kollernd flattern Truthennen vom Stalle,
16 Freigelassen zum tauigen Rasen.
- 17 Drüben beim Nachbarn lernt laut ein Knabe
18 Aus dem Koran die tausendste Sure;
19 In den Palmen jagt krächzend ein Rabe
20 Und überschreit der Tauben Gegurre.
- 21 Frisch in das Weltall klingt lautes Leben,
22 Harmlos wachsend zur Höhe der Stunden.
23 Ich nur stehe beklommen daneben,
24 An die Frage: Wer siegt? stumm gebunden.